

THEMA DES TAGES

Dienstag
LESERFORUMMittwoch
HINTERGRUNDDonnerstag
SCHULE UND WISSENFreitag
WIRTSCHAFTSonnabend
STADTKULTUR

Steine ein Thema für Städtetag

Betrifft: Innenstadtpflaster

(...) In China wird gewitzelt und auch gefragt, wie viele Städte und Bürgermeister denn Deutschland so hat? So ziemlich jeder Stadtgewaltige, der etwas auf sich hält, muss natürlich nach Tschung-hua. Gut. Aber, was bringen uns die von uns gewählten Vertreter der Legislative mit, außer einem ungewöhnlichen Wissenstransfer. Steine! Auf die Lösung, die Verschmutzung auf eine natürliche Patina zuzuführen, sind (... andere) noch nicht gekommen. Das wäre doch ein gutes Thema für den nächsten Städtetag. (...) In diesem Zusammenhang wäre es interessant, zu erfahren, unter welchen Umständen dieser Stein abgebaut und verarbeitet wird. (...)

Eugen Larsen
Oldenburg

Laubkörbe quellen über

Betrifft: Körbe für Straßenlaub

Es ist ja schön, dass die Stadt Oldenburg wie die Jahre zuvor Körbe für Straßenlaub aufgestellt hat. Über die Verteilung mag man ja geteilter Meinung sein, aber eines will mir einfach nicht in den Sinn: Warum stellt man die Körbe auf, aber leert sie nicht? Es ist ein unschöner Anblick, wenn die Körbe überquellen und ihre Umgebung mit gelben und blauen Plastiksäcken verziert wird. Das passt so herrlich zur Übermorgenstadt.

Wilfried Scheffler
Oldenburg

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Einkürzungen werden von der Redaktion mit dem Vermerk (...) kenntlich gemacht. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, Adresse und Telefonnummer an. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: OL-leserforum@nordwest-zeitung.de

Kostspielige Wasserkanone

Betrifft: „Olantis schon wieder teurer“ (NWZ vom 24. Oktober) und „Ärger über höhere Preise verständlich“ (NWZ vom 19. November)

Die vom Bäderchef Matti und der Stadträtin Meyn (...) angegebenen Gründe für die Erhöhung der Eintrittspreise sind m.E. nicht allein ursächlich für die Kostensteigerung. Ein weiterer Grund ist wohl die Anschaffung des „Torpedos“ im Flötenteichbad für 100 000 Euro! (...) Wenn eine nicht erforderliche, kostspielige „Wasserkanone“ angeschafft wird, ist es nicht verwunderlich, dass die Eintrittspreise drastisch erhöht werden. Dieser „Torpedo“ bringt nichts ein und verursacht nur zusätzliche Kosten. (...)

Wolfgang Hatwig
Oldenburg

Stadt will nur Preis drücken



Natur setzt sich durch: Nach vielen Jahren ohne Nutzung hat sich der Fliegerhorst fast in eine Parkanlage verwandelt. Einem Gutachten zufolge steckt aber im Erdreich noch manches Gefahrengut.

BILD: ARCHIV/TORSTEN VON REEKEN

Betrifft: „Fliegerhorst – Altlasten gefährden Wasserversorgung“ (NWZ v. 14. November)

Der Artikel über den Fliegerhorst kann so nicht unkommentiert bleiben. Hier wird doch dem unbeteiligten Leser mit einem offensichtlich von der Stadt lancierten Gutachten suggeriert, dass es sich bei dem Gelände des Fliegerhorstes um ein von Blindgängern und ausgelaufenem Treibstoff verseuchtes Areal handelt, um das man einen

möglichst großen Bogen machen sollte.

Unter Blindgängern versteht der gemeine Laie allerdings nicht explodierte Bomben. Diese ihre eigenen Hinterlassenschaften haben die Engländer, als sie 1952 den Flugplatz in seiner heutigen Ausdehnung anlegten, sehr wohl beseitigt, wollten sie doch persönlich ungefährdet arbeiten. Ich habe 16 Jahre dort Dienst geleistet und weiß aus eigener Erfahrung, dass bei den in den 80er Jah-

ren erfolgten umfangreichen Grabarbeiten (...) weder Munitionslagers, von dem die besagten Blindgänger noch Treibstoffreste gefunden wurden.

Das Gebiet des (...) Munitionslagers, von dem die besagten oberflächennahen „militärischen“ Altlasten stammen, ist ein abseits gelegener kleiner und eng begrenzter unbebauter Teil des Fliegerhorstes. Da, wo die sogenannte Waldsiedlung erstehen soll, im ehemaligen Unterkunfts- und Kasernenbereich, kann man un-

getrost ohne Feuerwerker bohren und graben.

Was soll das jetzt mit dem plötzlichen Horrorszenario! Ich kann mich des ungunstigen Gefühls nicht erwehren, dass die Stadt auf diese Weise versucht, neben der Tatsache, die Bürger zu verschrecken, den Preis für die doch so ungeliebte Immobilie zu drücken, um dann zuschlagen zu können, weil sich kein anderer Interessent zeigt. (...)

Helmut Friz
Oldenburg

Erinnerungsgang ist eine Oldenburger Tradition

Betrifft: „650 Schüler gedenken der Judenpogrome“ (NWZ vom 11. November)

Herr Schwandner hatte einen anderen Termin. Wie sonst lässt es sich erklären, das am 10. November unser aller OB dem Erinnerungsgang fernblieb. Dieser historische Tag hat in Oldenburg mit seinem von den Schülern einer Schule auf freiwilliger Basis gestalteten Rahmenprogramm mittlerweile eine Tradition. Dafür gilt ein besonderer Dank an die jahrelang Engagierten des Arbeitskreises, an die Lehrer/innen, die diese Aufgabenstellung seit fünf Jahren mit den Schülern voller kreativer Ideen arbeits-

intensiv umsetzen, und an alle, die schweigend diesen sehr bewegenden Weg mitgingen. Großer Dank an all die vielen Schüler/innen, die voller Disziplin, stillstehend, während alle schweigend Erinnernden in ihrer Mitte den Weg gingen, ihre selbst gebastelten Kerzengestecke lange Zeit in der Hand hielten. Alle zwei bis drei Meter stand jemand. (...)

Ich würde mir für 2010, einem etwas näher liegenden „Morgen“, von Herrn Schwandner wünschen, dass er sich diesen Termin vormerkt und dann sichtbar politisch anders gewichtet.

Ute Heeren
Oldenburg

Gesperrte Cäcilienbrücke macht Radlern zu schaffen

Betrifft: „Sperrung der Cäcilienbrücke“ (NWZ vom 25. November)

Jetzt war es wieder soweit: Die Cäcilienbrücke war zeitweise gesperrt, vorher angekündigt 9 bis 15 Uhr. So weit, so gut – Fußgänger und Radfahrer können passieren!

Ca. 15.30 radle ich auf die noch gesperrte Brücke zu. Mit dem Rad geschultert sind hinauf zu bewältigen: zwölf eher schmale Treppenstufen, ein Linksschwenk auf einem engen Absatz und weitere zwölf Stufen, wieder ein Absatz, Rechtsschwenk und fünf Stufen hinab, dann über die Brücke und auf der anderen Seite das gleiche umgekehrt.

Richtig fatal wird es dadurch, dass Räder entgegenkommen, bevor ich die erste Stufe erklimmen kann (...). In den engen Auf- und Abstiegen gibt es weitere unsägliche Situationen z.B. Begegnungsverkehr mit Kinderwagen.

An dem zeitlichen Ablauf kann vernünftigerweise wohl nichts geändert werden. Könnte jedoch für diese sich wiederholende Situation in einer fahrradfreundlichen Stadt für sicher weit über 1 000 Radfahrer täglich eine andere Lösung geschaffen werden, zum Beispiel mit kurzzeitig eingebauten geeigneten Rampen (...)?

Achim von Glan
Oldenburg

Schüler täglich aufs Neue im „Bus-Krieg“

Betrifft: „Schulbus wegen Überfüllung geschlossen“ (NWZ vom 24. November)

Das ist mal wieder typisch. Die Schüler müssen den Bus-Krieg täglich aufs Neue bestehen, und die Verantwortlichen „sehen das nicht so“.

Vielleicht sollte sich der Herr Atzler mal eine Woche selbst an die Bushaltestelle stellen und „versuchen“, mitzufahren. Die Verbindung nach Wardenburg mit der Weser-Ems-Bus ist zwar nicht ganz so katastrophal, aber auch nicht wirklich besser. Und die Busfahrer sind häufig mit den Schülern überfordert und gereizt. Ich kann die



Großes Gedrängel: An der Bushaltestelle der Graf-Anton-Günther-Schule ist oft viel los.

BILD: KARSTEN RÖHR

Fahrer ja auch gut verstehen, so ein großer Haufen „Pubertierender“ ist sicher nicht ein-

fach. Aber für die Schüler bedeutet die Bussituation ebensolchen Stress und verursacht

Unmut. Ich bin einmal mittags mitgefahren, das ist der blanke Wahnsinn.

Und zum Schluss möchte ich anmerken, dass es immer noch einige Busfahrer gibt, die morgens die neue, sichere Haltestelle vor dem GAG einfach ignorieren und weiterhin gegenüber dem Staatsarchiv halten, nur aus Bequemlichkeit, da eine Schleife gefahren werden muss. Das ist nicht nur gefährlich wegen der nötigen Überquerung der Straße „Am Damm“, sondern macht die nicht billige und von unseren Steuergeldern bezahlte neue Haltestelle sinnlos.

Tanja Eickelberg
26203 Wardenburg

WAS HALTEN SIE VOM CITY-PFLASTER?

„Wenn ich flache Schuhe an habe, finde ich das neue Pflaster in der Burgstraße vom Aussehen her schön. Mit Absätzen ist es aber anstrengend. Ich finde, in der Achternstraße sollte aber das alte Pflaster wiederverwendet werden. Es ist ja da, und kaputt ist es auch nicht. Und es ist pflegeleicht.“
Vera Sander (45)
Oldenburg

„Ich finde das neue Pflaster in der Burgstraße schön. Es sieht gemütlich aus. Auch in der Achternstraße sollte dieses Pflaster verwendet werden. Es ist deutlich schöner und der ältere Charme bleibt erhalten. Damit hat sich Oldenburg schon immer von anderen Städten abgehoben.“
Jörg Tobias (46)
Wilhelmshaven

„In der Burgstraße sieht das neue Pflaster sehr schön aus. Es wirkt freundlich und passt auch sehr gut zu den Häusern. Das macht die Straße nett und gemütlich. Auch in der Achternstraße würde ich eher das Pflaster der Burgstraße nehmen. Ich finde das schöner als das Pflaster in der Haarenstraße.“
Melanie Böhm (28)
Friesoythe

„Das neue Pflaster in der Burgstraße finde ich gut. Das sieht sehr harmonisch aus. Das andere Pflaster finde ich nicht gut. In der Haarenstraße und Lange Straße ist das so schmutzempfindlich, dass es nicht mehr neu aussieht. Darum fände ich in der Achternstraße das Pflaster der Burgstraße schöner.“
Martina Sinning (51)
Oldenburg

„Das Pflaster in der Burgstraße sieht schön aus. Es passt toll zur Straße und zur alten Bebauung. Das neue Pflaster, wie in der Langen Straße, würde in der Burgstraße nicht passen. In der Achternstraße sollte aber das neue gelbe Pflaster verwendet werden, damit es durchgängig aussieht.“
Michael Dolzmann (41)
Oldenburg

„Ich finde das Pflaster in der Burgstraße gut. Es passt zum Stil der Straße mit den kleinen Geschäften und verleiht Flair. Das gelbe Pflaster in der Haarenstraße finde ich nicht schön. Obwohl es für Stöckelschuhe ungeeignet ist, sollte in der Achternstraße das Pflaster der Burgstraße verlegt werden.“
Maren Gesell (37)
Oldenburg